

werk-material

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 3: **wet cetera DSDHA**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neubau Gemeindesaal – Kirchenzentrum Flawil, SG

Standort: Lindenstrasse 6, 9230 Flawil

Bauherrschaft: Politische Gemeinde & evangelische Kirchgemeinde Flawil

Architekt: ARGE BMBK (Blatter + Müller Dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Bischoff Kopp Dipl. Arch. ETH/SIA GmbH, Weinfelden, Zürich)

Mitarbeit: Sike Kietzer, Florian Kaiser, Ulla Rubas, Lilian Demuth

Bauingenieur: SJB Kempter-Fitze AG, Ingenieure + Planer SIA USIC, Frauenfeld

Örtl. Bauleitung: bgw Architekten AG, Flawil

Elektroingenieur: O. Kramer Elektroplan, Flawil

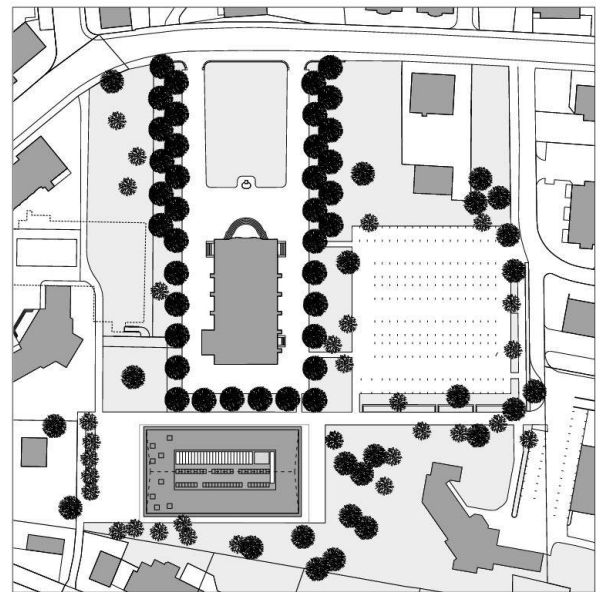
HLK- Ingenieur: Oekoplan AG, Gossau

Sanitärplanung, Fachkoordination: Engineering + Haustechnik GmbH, Flawil

Bauphysik, Akustik: Mühlebach Akustik+Bauphysik, Wiesendangen

Landschaftsarchitektur: Ursula Weber-Böni, Gossau

Holzbau: ARGE Holzbau GZ-Flawil, c/o Blumer-Lehmann AG, Gossau



Situation



Projektinformation

Mit dem Neubau des Gemeindesaals und Kirchenzentrums in Flawil wird ein Gemeinschaftswerk erstellt, das den in Flawil beheimateten Vereinen als Treffpunkt dient und ein Ort der Begegnung für die Region sein soll. Durch die Lage hinter der Kirche nimmt der Bau respektvoll mit ihr Kontakt auf, ohne sie zu konkurrenzieren. Während die massive Kirche innerhalb des Ortsbildes Monumentalität markiert und mit ihrem tiefgezogenen Dach im Boden verankert zu sein scheint, strahlt der neue Gemeindebau Leichtigkeit aus und kontrastiert durch seinen pavillonartigen Charakter die Schwere des Kirchenbaus. Aufgrund seiner Längenabwicklung wird das neue Volumen auch von der Hauptstrasse her wahrgenommen und am

Zentrum von Flawil angebunden. Die innere Organisation spiegelt die einfache Struktur des Gebäudes wieder: Zwei doppelgeschossige Foyers markieren die beiden ihrem Grad an Öffentlichkeit entsprechenden Eingänge und sind durch einen eingeschossigen Bereich miteinander verbunden. An diesen sind die Hauptnutzungen angegliedert: auf der einen Seite der Gemeindesaal mit Bühne, auf der anderen Seite die Kirchgemeindesäle. Die beiden Bereiche können bei Bedarf funktional abgetrennt oder gemeinsam genutzt werden. Der Haupteingang richtet sich auf den Weg zum Dorf aus, der Eingang der Kirchgemeinde steht in direkter Verbindung zur Kirche.



Eingang Gemeindesaal

Raumprogramm

Gemeindesaal mit Nebenräumen (Foyer, Bühne, Küche, Garderoben, WC-Anlagen, Lagerräume)
Kirchgemeindesaal, Raum für Jugendarbeit, Büros der Kirchgemeinde, Archiv- und Lagerräume

Konstruktion

Das Gebäude ist als Holzbau konzipiert und folgt dessen Regeln. Das statische Konzept basiert auf einer lesbaren und straff gegliederten Struktur. Basis bildet eine flache Fundamentplatte. Die Gebäudehülle wird von 37 Rahmen getragen, die auf der inneren Mittelwand aufgestützt sind. Die Rippenkonstruktion ist im Dach teilweise von innen und in der Gebäudehülle von aussen wahrnehmbar. Eine zweite selbsttragende Struktur bilden Fassade, Innenwände und Zwischendecken.

Gebäudetechnik

Minergie-Standard, kontrollierte Lüftung, Fernwärme, Photovoltaikanlage auf Flachdach

Organisation

Auftragsart für Architekt: Wettbewerb
Auftraggeberin: Gemeinde Flawil & evang. Kirchgemeinde Flawil
Projektorganisation: Einzelunternehmen

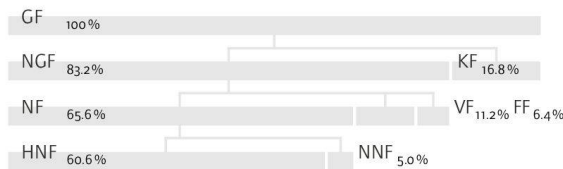
Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF Grundstücksfläche	9 500 m ²	
GGF Gebäudegrundfläche	1 456 m ²	
UF Umgebungsfläche	8 045 m ²	
BUF Bearbeitete Umgebungsfläche	6 685 m ²	
UUF Unbearbeitete Umgebungsfläche	1 360 m ²	

Gebäude:

GV Gebädevolumen SIA 416	12 975 m ³	
GF EG	1 455 m ²	
1.OG	752 m ²	
GF Grundfläche total	2 208 m ²	100.0 %
NGF Nettogeschossfläche	1 836 m ²	83.2 %
KF Konstruktionsfläche	372 m ²	16.8 %
NF Nutzfläche total	1 449 m ²	65.6 %
Büro	326 m ²	
etc. Saalnutzung	1 123 m ²	
VF Verkehrsfläche	245 m ²	11.2 %
FF Funktionsfläche	142 m ²	6.4 %
HNF Hauptnutzfläche	1 338 m ²	60.6 %
NNF Nebennutzfläche	111 m ²	5.0 %



Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	33 500.-	0.3 %
2	Gebäude	6 996 000.-	71.8 %
3	Betriebseinrichtungen (kont. Lüftung)	670 000.-	6.9 %
4	Umgebung	1 266 000.-	13.0 %
5	Baunebenkosten	542 500.-	5.6 %
9	Ausstattung	240 000.-	2.5 %
1-9	Erstellungskosten total	9 748 000.-	100.0 %
2	Gebäude	6 996 000.-	100.0 %
20	Baugrube	94 500.-	1.4 %
21	Rohbau 1	1 825 000.-	26.1 %
22	Rohbau 2	764 500.-	10.9 %
23	Elektroanlagen	777 000.-	11.1 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	536 000.-	7.7 %
25	Sanitäranlagen	184 000.-	2.6 %
26	Transportanlagen	43 500.-	0.6 %
27	Ausbau 1	945 500.-	13.5 %
28	Ausbau 2	543 500.-	7.8 %
29	Honorare	1 282 500.-	18.3 %

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	539.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	3169.-
3	Kosten Umgebung BKP 4 /m ² BUF SIA 416	189.-
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2007	106.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	1 923 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	0.78
Heizwärmebedarf	Qh	80 MJ/m ² a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80 %
Wärmebedarf Warmwasser	Qww	22.3 MJ/m ² a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8 °C		40 °
Energiekennzahl Wärme (gem. Minergie)		38.7 kWh/m ² a

Bautermine

Wettbewerb: September 2005
Planungsbeginn: April 2006
Baubeginn: August 2007
Bezug: September 2008
Bauzeit: 13 Monate

Siehe auch Beitrag in wbu 3|2010, S. 57



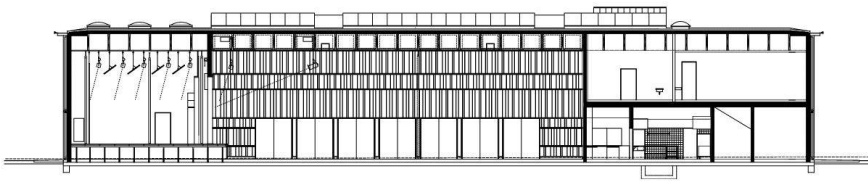
Foyer Gemeindesaal



Kirchengemeindesaal



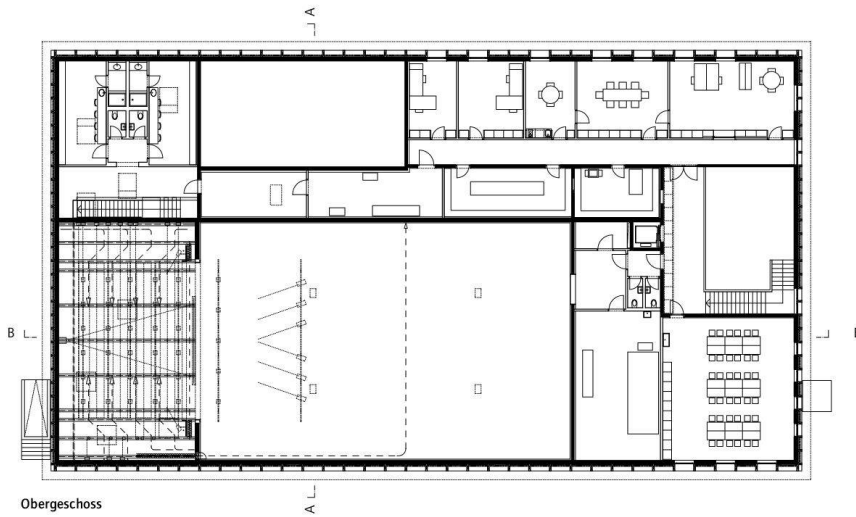
Foyer Kirchengemeinde



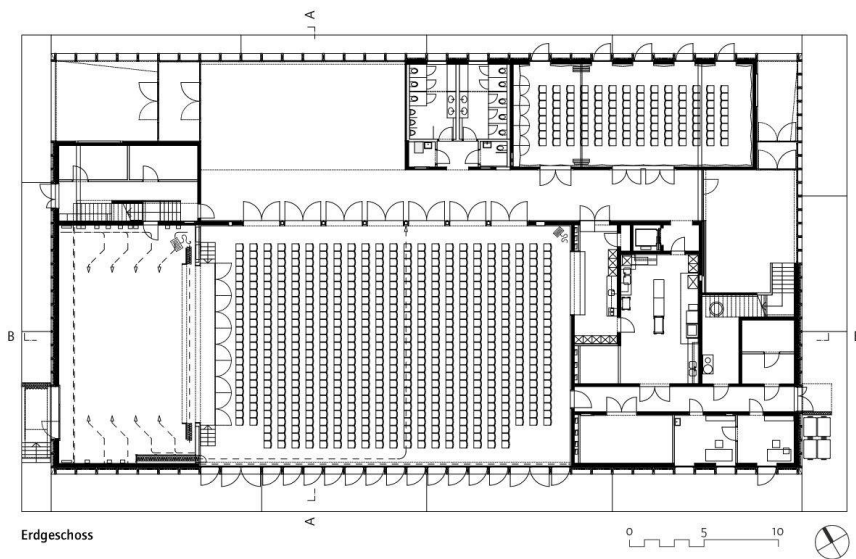
Schnitt BB



Schnitt AA



Obergeschoss

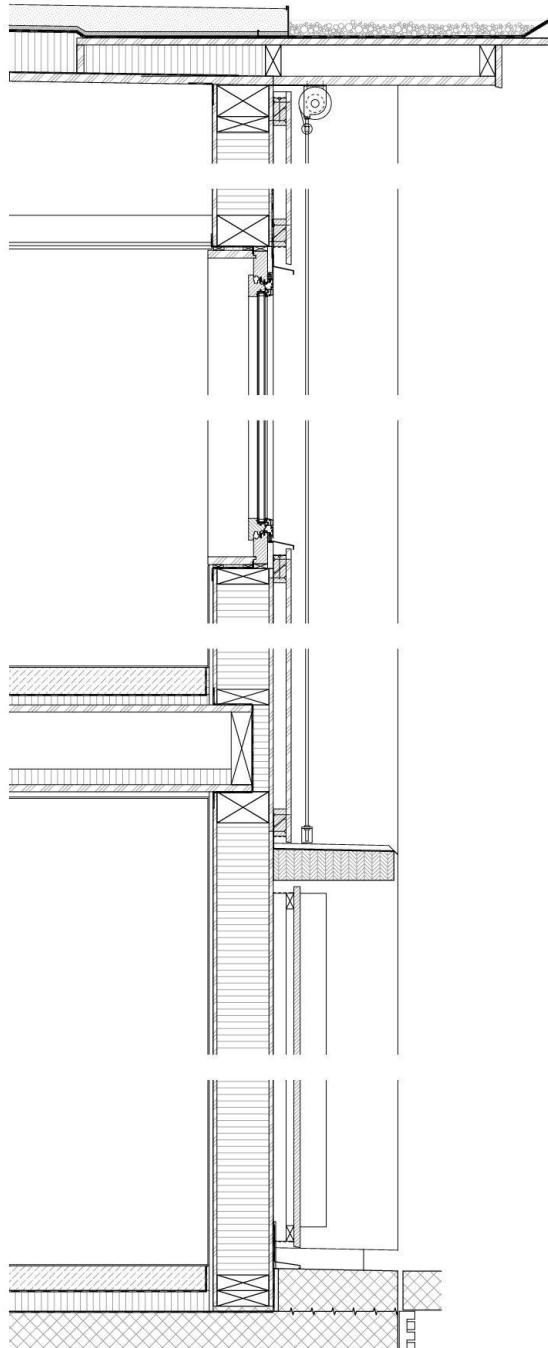


Erdgeschoss





Fassadenausschnitt



Dachfläche

- extensive Begrünung
- Pflanzsubstrat 80 mm
- Schutz- und Filtervlies 20 mm
- Bitumenschweissbahn wurzelfest
- PU Hartschaumplatten PIR 160 mm
- Dampfbremse alukaschiert
- Dreischichtplatte 35 mm

Dachrand

- Pflanzsubstrat ext. Begrün. 80 mm/Rundkies
- Schutz- und Filtervlies 20 mm
- Bitumenschweissbahn wurzelfest
- Dreischichtplatte 27 mm
- Mineralfaserdämmung (Teilbereich) 120 mm
- Dampfbremse alukaschiert
- Dreischichtplatte 35 mm

Fassadenelemente

- Dreischichtplatte lasiert (UK 10° schräg) 19 mm
- Hinterlüftungslattung 50 mm

Decke über EG

- PU-Belag 5 mm
- Zementunterlagsboden 100 mm
- PE-Folie
- Trittschalldämmplatte 40 mm
- Dreischichtplatte 27 mm
- Balken Fi/Ta C24 mit Dämmschicht 280 mm
- Dreischichtplatte 27 mm
- Fermacellplatte 15 mm
- Weissputz 3 mm

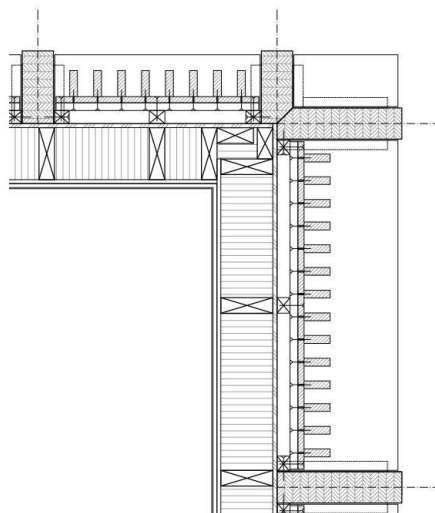
Aussenwand

- DWD-Platte (Stösse abgeklebt) 16 mm
- Mineralfaserdämmung 200 mm
- OSB-Platte (Stösse abgeklebt) 15 mm
- Fermacellplatte 15 mm
- Weissputz 3 mm

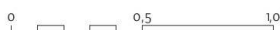
Fassadenelemente

- Vertikal-Deckleiste 100/30 mm, lasiert, gehobelt, ohne Längsstoss, sämtliche Kanten gefast, verdeckt geschraubt von hinten
- Vertikal-Schalung 24 mm, lasiert, gehobelt, ohne Längsstoss, sämtliche Kanten gefast, verdeckt geschraubt von hinten
- Trägerlattung 30 mm (inkl. umlaufender Lattenrahmen)
- Hinterlüftungslattung 50 mm

Fassadenschnitt



Ecklösung im Grundriss



Reformiertes Kirchgemeindezentrum Dornach, SO

Standort: Gempenring, 4143 Dornach

Bauherrschaft: reformierte Kirchgemeinde Dornach,
Gempen, Hochwald

Architekt: Guignard & Saner Architekten AG

Mitarbeit: Rahel Lämmli

Bauleitung: Mathys und Eigenmann Baumanagement,
Rolf Eigenmann

Bauingenieur: Tom Boyle, Zürich, Bauingenieur
BE MSCE SIA, Tom Boyle



Situation

Projektinformation

Das Grundstück befindet sich in einem Wohnquartier mit einer lockeren Bebauung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern. Das bestehende Kirchgemeindehaus ist durch seine von der Strasse zurückversetzte und tiefere Lage schwer auffindbar und kann seiner Bedeutung als öffentliches Gebäude kaum gerecht werden. Der Neubau versucht durch seine städtebauliche Setzung zwischen dem Niveau des Gempenrings und der tiefer liegenden Eingangsebene des Kirchgemeindehauses zu vermitteln. Der kompakte Baukörper fügt sich in die Massstäblichkeit der Umgebung ein und lässt anhand der skulpturalen Volumetrie seine besondere Nutzung erahnen. Das Betongebäude mit zwei leicht versetzten Giebeldächern wird von zwei Treppen flankiert, die den unteren Hof mit dem oberen Kirchplatz verbinden. Dieser wird vom Gempenring erschlossen

und bietet mit dem dreiseitig verkleideten Glockenturm aus dunkel gestrichener Douglasie, der leicht abgedrehten Rampe und drei Sitzbänken aus Sichtbeton einen festlichen Rahmen für verschiedene Aktivitäten. Über einen leicht erhöhten, gedeckten Vorbereich erreicht man das Foyer des Gottesdienstraumes. Dieses erhält über einen scheinbar geflochtenen Lichtfilter aus dunkel lasierten Eichenstäben gedämpftes Licht. Die Mitte der Giebeldecke weist auf den Haupteingang des Kirchenraumes hin. Man betritt diesen durch eine überhohe, analog der Eingangsfront mit dunklem Holz verkleidete Raumschicht und erreicht den weiss materialisierten Gottesdienstraum. Die gefaltete Decke bildet zwei Giebel, so dass zwischen dem äusseren axialen Giebeldach und der inneren Abwicklung unterschiedlich hohe Zwischenräume entstehen. Diese sind



Bilder: Wälder Mair

Der Neubau lässt die Nutzung als Kirche nur erahnen

von konischen Oberlichtern durchstossen und erzeugen bei direkter Sonneneinstrahlung überraschende Lichtspiele. Ein nach Westen gerichteter runder Okulus fokussiert den Blick auf eine Blutbuche. Das untere Foyer wird über eine interne gewendelte Treppe und direkt von aussen über den seitlichen Eingang erreicht. Der Gemeinschaftsraum ist auf den Hof orientiert und lässt sich mittels grosszügigen Schiebefenster öffnen, so dass die Grenze zwischen Aussen- und Innenraum verwischt. Eine Linde besetzt die Mitte des Hofes und vermittelt zwischen Alt- und Neubau.

Raumprogramm

Obere Ebene: Gottesdienstraum, Sakristei, Foyer
 Untere Ebene: Gemeinschaftsraum, Küche, WC- Anlage, Stuhllager, Technikzentrale

Konstruktion:

Aussen: Ortbeton, Grosstafelschalung Typ 2+
 Innen: Isolation, Gipsständerkonstruktion oder Mauerwerk
 Boden: Konstruktionsbeton, Marmor im Kirchenraum, sonst Anhydritboden geschliffen
 Dach: Innenisolierter zweischaliger Ortbeton, abgehängte Gipsdecken

Organisation

Auftragsart: Wettbewerb
 Auftraggeberin: reformierte Kirchgemeinde Dornach, Gempen, Hochwald
 Projektorganisation: Ausführung konventionell

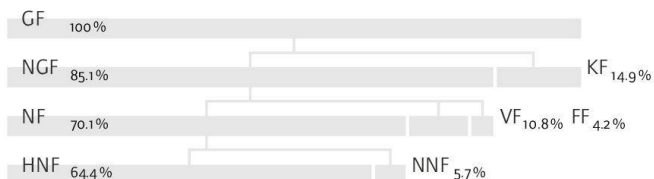
Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF	Grundstücksfläche	3 713 m ²
GGF	Gebäudegrundfläche	340 m ²
UF	Umgebungsfläche	2 929 m ²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	1 387 m ²
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche	1 542 m ²

Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416 mit Turm	3 170 m ³	
GF	Niveau Gemeinschaftsraum	384 m ²	
	Niveau Kirchenraum	302 m ²	
GF	Grundfläche total	686 m ²	100.0 %
NGF	Nettogeschossfläche	584 m ²	85.1 %
KF	Konstruktionsfläche	102 m ²	14.9 %
NF	Nutzfläche total	481 m ²	70.1 %
	Niveau Gemeinschaftsraum	254 m ²	
	Niveau Kirchenraum	228 m ²	
VF	Verkehrsfläche	74 m ²	10.8 %
FF	Funktionsfläche	29 m ²	4.2 %
HNF	Hauptnutzfläche	442 m ²	64.4 %
NNF	Nebennutzfläche	39 m ²	5.7 %



Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP			
1	Vorbereitungsarbeiten	10 000.-	0.4 %
2	Gebäude	2 135 000.-	79.3 %
3	Betriebseinrichtungen		
	Möblierung, Ausstattung	80 000.-	3.0 %
4	Umgebung	224 000.-	8.3 %
5	Baunebenkosten	245 000.-	9.1 %
1-5	Erstellungskosten total	2 694 000.-	100.0 %
Kostenkennwerte in CHF			
1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	674.-	
2	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	3 112.-	
3	Kosten Umgebung BKP 4 /m ² BUF SIA 416	161.-	
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2007	106.2	
Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1			
<i>Gebäudekategorie und Standardnutzung:</i>			
	Energiebezugsfläche	EBF	952 m ²
	Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.52
	Heizwärmebedarf	Qh	162 MJ/m ² a
	Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		75 %
	Wärmebedarf Warmwasser	Qww	50 MJ/m ² a
	Standardwert SIA 380/1		
	Vorlauftemperatur Heizung, bei -8 °C		40 °

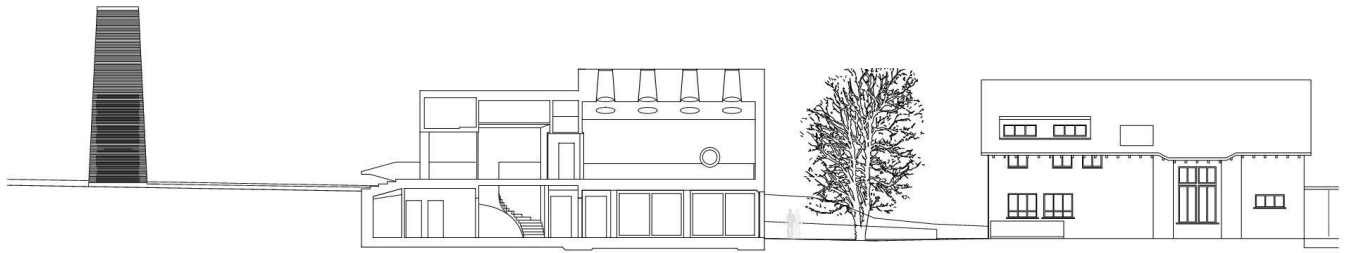
Kostenkennwerte in CHF

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

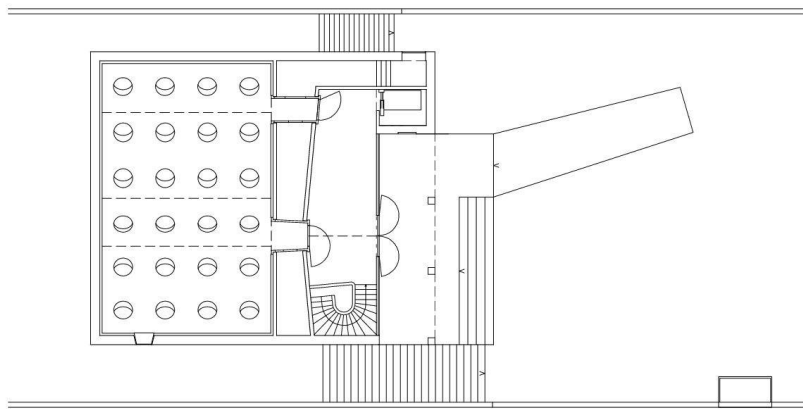
Bautermine

Wettbewerb: offener Wettbewerb 2003
 Planungsbeginn: 2004
 Baubeginn: Juni 2007
 Bezug: Oktober 2008
 Bauzeit: 16 Monate

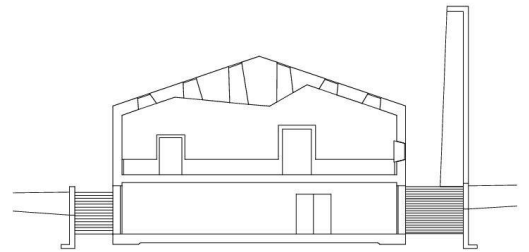
Siehe auch Beitrag in wbw 3 | 2010, S. 59



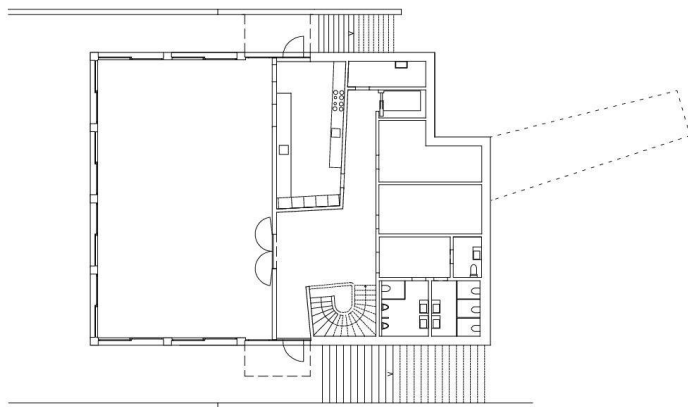
Längsschnitt



Grundriss obere Ebene



Querschnitt



Grundriss untere Ebene





Foyer



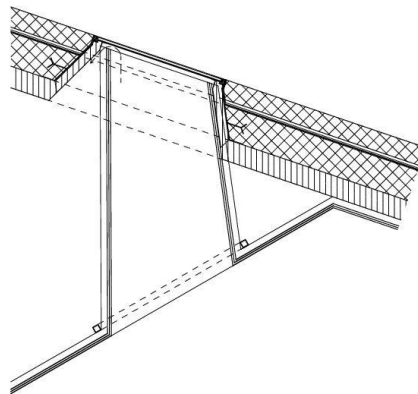
Kirchenraum



Okulus und Oberlicht



Treppe zwischen Kirchen- und Gemeinschaftsraum



- Dachaufbau**
- äussere Betonhaut 15 cm
 - wasserführende Schicht/Abdichtung
 - Konstruktionsbeton 25 cm
 - Isolation 16 cm
 - abgehängte Gipsdecke

- Fassade**
- Konstruktionsbeton 25 cm
 - Isolation 16 cm
 - Mauerwerk 10 cm
 - Putz

- Boden Kirchenraum**
- Marmorplatten 2,5 cm
 - Unterlagsboden 6,5 cm
 - Isolation 6 cm
 - Betondecke 30 cm
 - abgehängte Akustikdecke

- Boden Gemeinschaftsraum**
- Gehbelag Anhydrit 6,5 cm
 - Isolation 14,5 cm
 - Betonboden 35 cm
 - Magerbeton 5 cm

Fassadenschnitt

